

1.I THESEN VOM PLATZ ZUM DRITTEN RAUM

A. EIN PLATZ FÜR ALLE

B. INDIVIDUELLE WEGE UND ERLEBNISSE

C. INTIMERE RÜCKZUGSORTE STEHEN OFFENEN FLÄCHEN GEGENÜBER

**D. VIELSCHICHTIGKEIT UNTERSTÜTZT UNVERHOFFTE BEGEGNUNGEN,
ÜBERALL, JEDERZEIT; MIT ANDEREN, MIT SICH SELBST, MIT GOTT**

E. PERFORMATIVES POTENZIAL UND ANEIGNUNG

F. ZUHAUSE FERNAB VON ZUHAUSE

1.II LEITGEDANKEN ZUR UMGESTALTUNG

**1. EIN KLOSTERPLATZ FREI VON PARKPLÄTZEN, MIT AUF MINIMUM
REDUZIERTEM VERKEHR**

2. BEHUTSAME EINGRIFFE, STÄRKUNG VORHANDENER QUALITÄTEN

**3. EIN ORT DES ÜBERGANGS VON PROFAN ZU SAKRAL MIT RAHM-
UNGEN, PFLASTER UND STEINEN ALS WEGWEISENDE ELEMENTE**

**4. STÄRKUNG DER UMGEBENDEN LANDSCHAFT DURCH
MINERALISCHEN PLATZ ALS GEGENÜBER**

**5. EINLADENDE ATMOSPHÄRE, FLEXIBLE NUTZBARKEIT, ANEIGNUNG
– EIN PLATZ FÜR ALLE**